

Umsetzungskonzept**„Hydromorphologische Maßnahmen“
nach EG-WRRL für den Flusswasserkörper FWK “ 1_F511 Rott bis Rottauensee”**

Stand: 15.03.2023

Anlage 1: Maßnahmenvorschläge

* L = Lineare Maßnahme; P = Punktuelle Maßnahme / Die veranschlagten Kosten richten sich nach den aktuellen Erfahrungen mit vergleichbaren Baumaßnahmen

FWK 1_F511 "Rott bis Rottauensee", Landkreis Mühldorf am Inn									
Maßnahme Nr.	Fluss-km (Strecken- Länge)	Anzahl, Länge [m], Fläche [m ²]	Form*	BY-Code	Maßnahmenbeschreibung	Ausbau (A), Unterhaltung (U)	Unterhalts- last/ Träger	Priorität	Hinweise
01 RO	84,20 - 84,60 (400 m)	400 m	L	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	U	WWA RO	2	z.B. Einbau von Totholz im Gewässer
		200 m		72.4	Auflockerung starrer, monotoner Uferlinien	U			
		400 m		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	U			Gehölzsaum auf beiden Uferseiten ergänzen (Breite 15 m)
02 RO	84,90		P	69.3	Passierbares BW (technische oder naturnahe Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	A	Anlagenbetreiber	1	Kunstmühle Grafing
03 RO	85,00 - 85,53 (530 m) Altarme: (230 m)	760 m	L	73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	U	WWA RO	2	bevorzugt rechtes Ufer (Südseite), Altarme: Gehölzsaum ergänzen (Breite 10 m)

Maßnahme Nr.	Fluss-km (Strecken- Länge)	Anzahl, Länge [m], Fläche [m ²]	Form*	BY-Code	Maßnahmenbeschreibung	Ausbau (A), Unterhaltung (U)	Unterhalts- last/ Träger	Priorität	Hinweise
04 RO	85,90 - 86,35 450 m)	320 m (rechtes Ufer)	L	72.4	Auflockerung starrer, monotoner Uferlinien	U	WWA RO	1	Teilfläche im Besitz WWA, ergänzender Grunderwerb angestrebt
		320 m (rechtes Ufer)	L	73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	U			Ufergehölzsaum ergänzen (auch südl. Altarm)
05 RO	86,06 86,13	2 Stück	P	75.1	2 Altgewässer anbinden	U	WWA RO	2	Wiederanbindung von 2 Altarmen, Verlandungen entfernen
06 RO	86,60		P	69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	A	WWA RO	2	Sohlrampe bei Hörbering
07 RO	86,7 - 87,50 (800 m)	800 m	L	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	U	WWA RO	2	Stadt plant hier Radweg, Abstand zum Gewässer soll eingehalten werden (natürliche Gewässerentwicklung)
		270 m (je Uferseite)	L	72.4	Auflockerung starrer/monotoner Uferlinien	U			ca. 1/3 der Maßnahmenlänge, ca. 270 m je Uferseite
		400 m (rechtes Ufer)	L	73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	U			mindestens 1/2 Uferlänge (400 m, einseitig, vorzugsweise rechtes Ufer, oder versetzt) (Breite 15 m)
08 RO	86,88		P	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	A	WWA RO	1	Absturz bei Hörbering
09 RO	87,00		P	75.2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern	U	WWA RO/ Gemeinde	3	Absturz an der Einmündung Wiesbach

Maßnahme Nr.	Fluss-km (Strecken- Länge)	Anzahl, Länge [m], Fläche [m ²]	Form*	BY-Code	Maßnahmenbeschreibung	Ausbau (A), Unterhaltung (U)	Unterhalts- last/ Träger	Priorität	Hinweise
10 RO	87,88 - 88,45 (570 m)	280 m	L	70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung	U	WWA RO	2	
		280 m	L	70.3	Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömunglenker einbauen)	U			
		570 m (Gesamtlänge)	L	73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	U			vorzugsweise rechtes Ufer (Südseite)
11 RO	88,54		P	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	A	WWA RO	1	Absturz bei Hausrücklmühl
12 RO	88,60 - 88,87 (270 m)	200 m	L	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	U	WWA RO	2	
		270 m (linkes Ufer)		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	U			linke Uferseite
13 RO	88,73		P	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	A	WWA DEG	1	Absturz Pegel Kinning
14 RO	88,90 - 89,50 (600 m) 89,95 - 90,20 (250 m)	850 m	L	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	U	WWA RO	2	
15 RO	90,19		P	75,2	Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern	U	WWA RO/ Gemeinde	2	Tegernbach
16 RO	90,80 - 91,70 (900 m)	900 m	L	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	U	WWA RO	2	

Maßnahme Nr.	Fluss-km (Strecken- Länge)	Anzahl, Länge [m], Fläche [m ²]	Form*	BY-Code	Maßnahmenbeschreibung	Ausbau (A), Unterhaltung (U)	Unterhalts- last/ Träger	Priorität	Hinweise
17 RO	91,85		P	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	A	WWA RO	1	Absturz bei Bubing
18 RO	92,70 - 93,60 (900 m)	300 m	L	70.1	Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung	U	WWA RO	2	1/3 der Maßnahmenlänge, 1 Uferseite
		300 m		70.3	Ergänzende Maßnahmen zu Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z. B. Strömungslenker einbauen)	U			1/3 der Maßnahmenlänge, 1 Uferseite
		600 m		71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	U			
		600 m		73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	U			1/3 der Maßnahmenlänge, beidseitig
19 RO	93,15		P	69.5	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	A	WWA RO	3	Sohlrampe bei Lamprechten, baufällig
20 RO	93,65		P	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	A	WWA RO	1	Absturz bei Wolfsberg
21 RO	94,40		P	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	A	Anlagenbetreiber	1	Durchgängigkeit über parallel verlaufendes Gewässer III. Ordnung über Ausleitungsbauwerk herstellen (s. Maßn. Nr. 23)
22 RO	94,70 - 96,40 (1700 m)	1700 m	L	74.7	Sekundäraue naturnah herstellen oder naturnah entwickeln	U	WWA RO	2	vorrangig zwischen Gew. II u. III. Ordnung
23 RO	96,40		P	69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	U	Anlagenbetr./ WWA RO	3	Durchgängigkeit über das Gewässer III. Ordnung herstellen (s. Maßnahme Nr. 21) Unterhaltungspflicht: WWA Rosenheim (Bauwerk), Anlagenbetreiber (Herstellung Durchgängigkeit)